



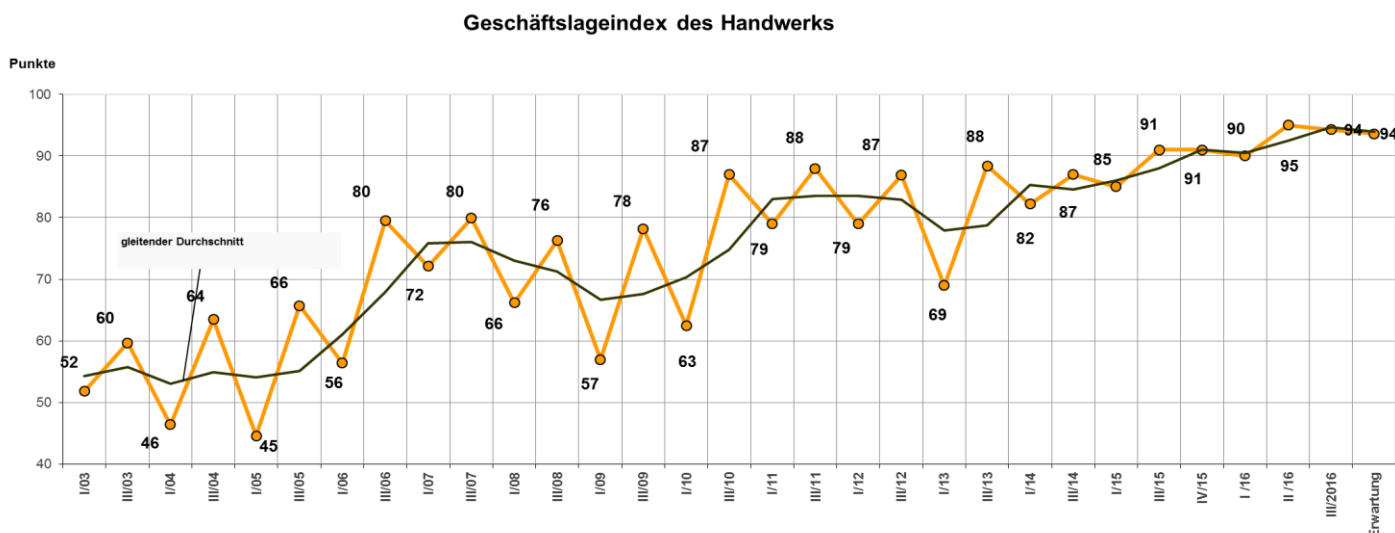
Konjunkturbericht Handwerkskammer Erfurt 3. Quartal 2016

Konjunkturbericht 3. Quartal 2016

1. Gesamtkonjunkturelle Lage des Handwerks in Mittel- und Nordthüringen

1.1. Geschäftslage und Konjunkturverlauf

Abbildung 1: Geschäftsklimaindex in Prozent für den Kammerbezirk Erfurt



Anmerkung: Prozentualer Anteil von Betrieben die ihre aktuelle Geschäftslage mit „gut“ oder „befriedigend“ beurteilen

Handwerk weiterhin auf Höhenflug

- 94 Prozent der Handwerksbetriebe sind mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden.
- Die gute Entwicklung der Konjunkturlage des Handwerks hält für das Jahr 2016 weiter an.
- 93 Prozent der Handwerksbetriebe erwarten für das kommende Quartal eine Verbesserung der aktuellen Geschäftssituation.

Der Geschäftslageindex der Handwerkskammer Erfurt stagniert im dritten Quartal 2016 weiterhin auf einem hohen Niveau. Dabei sind 94 Prozent der Betriebe mit der aktuellen Geschäftssituation mindestens zufrieden, sogar jeder zweite Betrieb (positiver Saldoanteil von 55 Prozent) bezeichnet die momentane Lage als „gut“.¹ Im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 mit 95 Prozent, sowie dem Vorjahresquartal 2015 mit 91 Prozent, stellt dies nur eine marginale Veränderung dar. Diese positive Bewertung der aktuellen Geschäftslage geht mit der Prognose des ifo-Geschäftsklimaindex einher, der ebenfalls einen leichten Aufwärtstrend für die gewerbliche Wirtschaftslage im dritten Quartal 2016 feststellt.²

Neben dem Geschäftsklima bleiben auch die Geschäftserwartungen des Handwerks in Mittel- und Nordthüringen auf dem hohen Niveau des Vorquartals (Zweites Quartal 2016: 96 Prozent). 93 Prozent der Handwerksbetriebe ist somit für den weiteren Geschäftsverlauf zuversichtlich gestimmt und erwartet im kommenden Quartal eine beständige Konjunkturlage. Auch dieser Trend geht mit der positiven Erwartungshaltung des ifo-Geschäftsklimaindex für die deutsche Binnenkonjunktur einher.

¹ Der prozentuale Saldoanteil von 55 Prozent der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Antworten „gut“ und „schlecht“ (siehe Abbildung 3.)

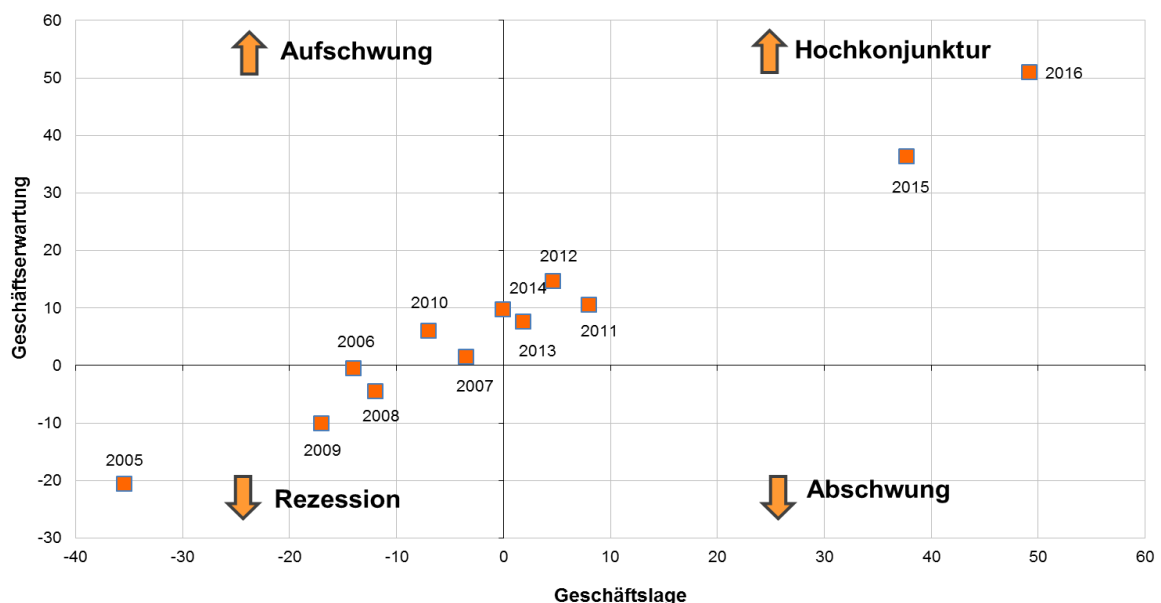
² Vgl. CESifo-Gruppe München (2016) Pressemitteilung: „ifo-Geschäftsklima im September 2016 merklich verbessert“, Quelle: <http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Survey-Results/Business-Climate/Geschaeftsklima-Archiv/2016/Geschaeftsklima-20160926.html?eNlifo-201609>, am 12.10.2016.

Konjunkturbericht 3. Quartal 2016

- Um die positiven Entwicklungen des Handwerks für den Kammerbezirk Erfurt abermals zu unterstreichen, ordnet Abbildung 2 die aktuelle Lage des Geschäftsklimas in den konjunkturellen Gesamtkontext. Die Grundidee der Konjunkturuhr besteht darin, das ermittelte Geschäftsklima in die einzelnen Phasen der Konjunkturzyklen einzuordnen. Da die beiden Indikatoren zur Geschäftslage und Geschäftserwartungen per Saldo im leichten Plus sind, bewegt sich das Geschäftsklima innerhalb der Konjunkturuhr weiter nach rechts oben im Boom-Quadranten. Allerdings soll an dieser Stelle noch einmal an den vorläufigen Charakter dieser Positionierung hingewiesen werden, da das Handwerk noch durch die saisonalen Schwankungen des vierten Quartals beeinflusst werden kann.

Abbildung 2: Konjunkturuhr im Kammerbezirk Erfurt

Konjunkturuhr



Anmerkung: Lagekoordinaten entsprechen dem saisonbereinigten Saldenanteil aus „guten“ und „schlechten“ Antworten

Thüringer Handwerk befindet sich weiterhin in einer Aufschwungsphase

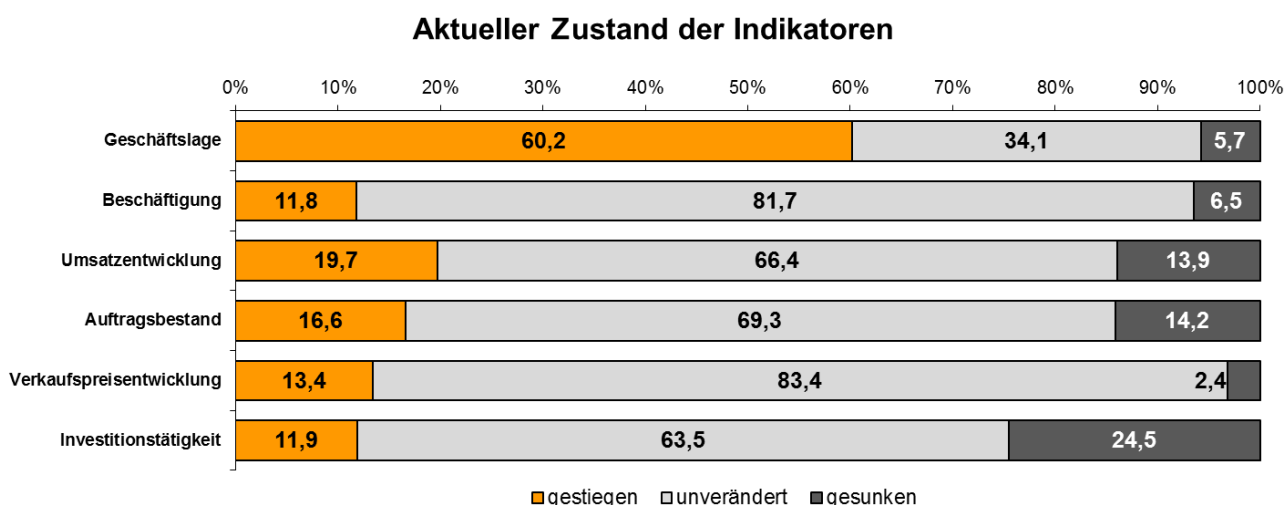
- Die gute konjunkturelle Lage des Handwerks geht mit dem Aufschwung der deutschen Binnenkonjunktur einher.
 - „Triebmotoren“ dieses Aufschwungs sind das Ausbaugewerbe, Bauhauptgewerbe und die Handwerke des gewerblichen Bedarfs.
- Trotz der schwierigen außen- und innenwirtschaftlichen Bedingungen des letzten Quartals, zum Beispiel möglich auftretender Handelsunsicherheiten durch den Brexit-Entscheid oder der dauerhaften Integration von Flüchtlingen, kann kein negativer Effekt auf die handwerkliche Binnenkonjunktur auf Bundes- oder Kammerebene erkannt werden.
 - Die positiven Stimmungstendenzen und die gute Konjunkturlage des Handwerks können mit dem ebenfalls soliden Expansionskurs der deutschen Wirtschaft im bisherigen Jahr 2016 verknüpft werden.³

³ Vgl. Die Welt (2016) Konjunkturlage: „Die Deutschen erschaffen ihren eigenen Aufschwung“, Quelle: <https://www.welt.de/wirtschaft/article158379952/Die-Deutschen-erschaffen-ihren-eigenen-Aufschwung.html>, am 13.10.2016.



Konjunkturbericht 3. Quartal 2016

Abbildung 3: Entwicklung von Einzelindikatoren im Handwerk im Vergleich zum Vorquartal



Beschäftigung und Umsatz legen weiter zu – Investitionstätigkeit geht weiter zurück

- Der positive Trend von Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung hält im Vergleich zum Vorquartal weiter an.
- Auftragsbestand und Verkaufspreisentwicklung legen im Vergleich zum Vorquartal etwas zu.
- Die Investitionstätigkeit der Handwerksbetriebe ist seit Beginn des ersten Quartals 2016 weiter gesunken.

■ Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Mittel- und Nordthüringer Handwerk kann trotz des geringen Wachstums als positiv bezeichnet werden. Die Differenz der prozentualen Antworten aus „gestiegen“ (11,8 Prozent) und „gesunken“ (6,5 Prozent) liegt in diesem Quartal 2016 bei einem positiven Saldenwert von 5,3 Prozent (Vorquartal: 4,8 Prozent) und setzt seinen positiven Trend weiter fort. Während der Beschäftigtentrend für das Jahr 2015⁴, sowie im ersten Vierteljahr 2016⁵, auf Bundes- und Kammerebene noch rückläufig war und negative Werte aufwies, deuten die nun stetig positiven Saldenveränderungen auf eine vollständige Trendumkehrung hin.

■ Die Umsatzentwicklung der Betriebe ist auch im dritten Quartal gemessen am Saldenwert weiterhin steigend (19,7 - 13,9 = +5,8 Prozent), wenn auch nicht mehr ganz so stark ausgeprägt wie im Vorquartal (+14,2 %).

■ Im abgelaufenen dritten Quartal 2016 konnten 85,9 % der Betriebe ihren Auftragsbestand steigern bzw. halten. Die eher gemäßigte Wachstumsrate (positiver Saldenanteil von 2,4 %) im Vergleich zum Vorquartal (+ 9,4 %) sollte allerdings keineswegs negativ bewertet werden, da die erweiterten Auftragsreichweiten eher auf die Kontinuität des bestehenden Auftragsbestandes hindeutet.

■ Während im Vorquartal noch 14,9 Prozent der Betriebe eine Erhöhung der Investitionen angaben, sind es im diesem Quartal nur noch 11,9 Prozent. Die negative Differenz der Antwortmöglichkeiten aus „gestiegen“ (+11,9) und „gesunken“ (-24,5) von -12,6 Prozent ist sogar noch größer als im letzten Quartal (negativer Saldenanteil von -9,8 Prozent). Dieser negative Trend bestätigt allerdings nur den strukturellen Wandel handwerklicher Investitionen, da Betriebe zur Zeit eher in Digitalisierungsprojekte oder in die einhergehende Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter investieren als in die „traditionel-

⁴ Vgl. Thüringer Landesamt für Statistik (2015), Pressemitteilung: „Thüringer Handwerk im Jahr 2015“, Quelle: http://www.statistik.thueringen.de/presse/2016/pr_075_16.pdf am 10.10.2016.

⁵ Vgl. Thüringer Landesamt für Statistik (2016), Pressemitteilung: „Thüringer Handwerk im ersten Vierteljahr 2016“, Quelle: http://www.statistik.thueringen.de/presse/2016/pr_143_16.pdf, am 10.10.2016.

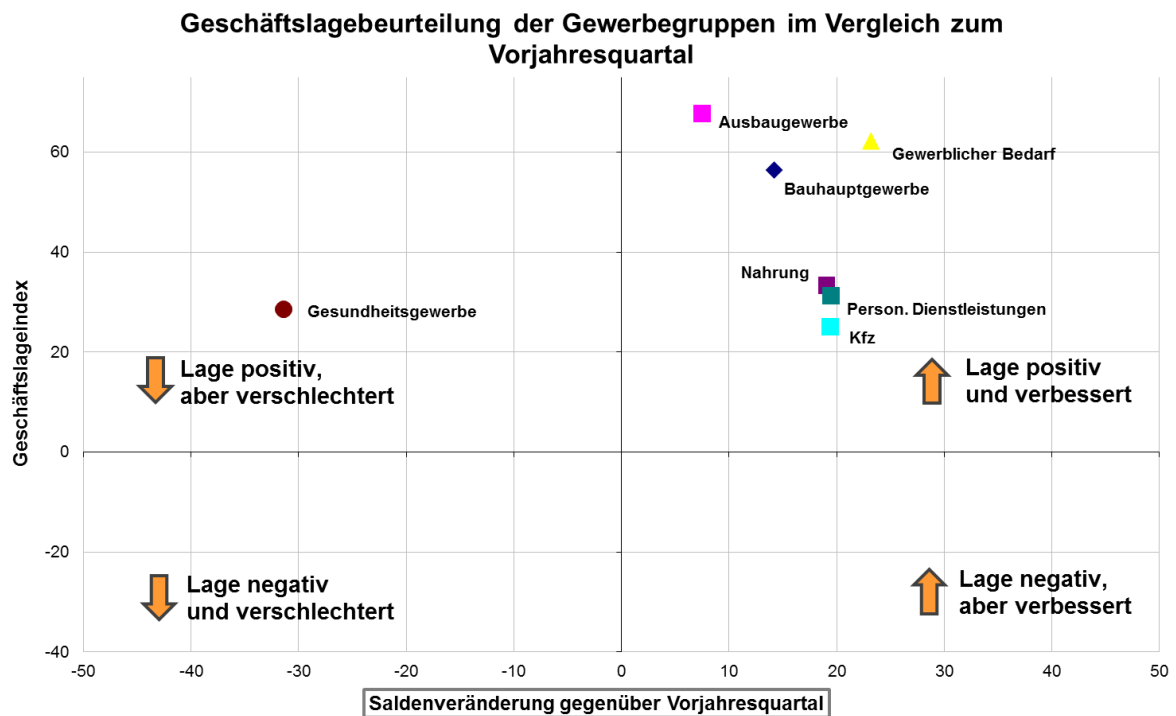


Konjunkturbericht 3. Quartal 2016

len“ Abschreibungswerte der eigenen Anlagen. Dies führt dann trotz verbesserter Anreizsysteme, wie zum Beispiel Thüringen-Invest, zu einem Investitionsstau in insbesondere kleinen- und mittelständischen Betrieben.

1.2. Bewertung der Ergebnisse nach Gewerbegruppen

Abbildung 4: Geschäftslagebeurteilung nach Gewerbegruppen im Vergleich zum Vorjahr



Ausbaugewerbe, Bauhauptgewerbe und Handwerke des gewerblichen Bedarfs – Triebmotoren des Erfolgs

- Im Vergleich zum Vorquartal erreicht die positive Konjunkturlage nahezu alle Gewerbegruppen.
 - Obwohl die aktuelle Geschäftslage im Gesundheitsgewerbe als gut befunden wird (vertikale Achse), zeigt sich diese im direkten Vergleich mit dem Vorjahresquartal (horizontale Achse) leicht verschlechtert. Da das Gesundheitsgewerbe grundsätzlich besonders sensibel auf veränderte Markt- und Nachfragebedingungen oder saisonale Einflüsse (zum Beispiel Urlaubszeiten der behandelnden Hausärzte) reagiert, kann hier zunächst kein negativer Trendverlauf festgestellt werden.
 - Am stabilsten stellt sich die Geschäftslage im Ausbaugewerbe und im Bauhauptgewerbe dar, dessen Auftragsreichweite bei knapp zehn Wochen liegt und damit weiter Kern der Handwerkskonjunktur bleibt.
 - Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat sich die Geschäftslage des Handwerks für den gewerblichen Bedarf am stärksten verbessert und erreicht einen Höchstwert von über 60 Prozent.
- Die positiven Stimmungsentwicklungen des Handwerks erreichen nahezu alle Gewerbegruppen im Kammerbezirk Erfurt. Im direkten Vergleich zum Vorquartal (X-Achse) weisen fast alle Gewerbegruppen eine positive Saldenveränderung auf.



Konjunkturbericht 3. Quartal 2016

▪ Insbesondere die Branchen des Ausbaugewerbes, Bauhauptgewerbes und den Handwerken des gewerblichen Bedarfes profitieren von der unablässig guten Nachfrage im Wohnungsbau, Bestandsmodernisierungen oder anderen infrastrukturellen Baumaßnahmen. Das Thüringer Landesamt für Statistik dokumentiert bei den Baugenehmigungen für den Zeitraum von Januar bis Juli 2016 eine Steigerung von 67,8 Prozent (bzw. 2050 Wohnungen) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und den damit höchsten Wert seit 1999.⁶ Einhergehend mit diesem landesweiten Trend manifestieren diese drei Gewerbegruppen auch im Kammerbezirk ihre Lageposition (analog zur Konjunkturuhr) im „Boom“-Quadranten rechts oben. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat sich die Geschäftslage des Handwerks für den gewerblichen Bedarf deutlich verbessert (+ 23 Prozent) und erreicht in diesem Quartal einen neuen Höchstwert von 63 Prozent.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die **aktuelle Geschäftslage** liegt im 3. Quartal 2016 mit **94 Prozentpunkten** beständig auf **sehr hohem Niveau**. Dies stellt gegenüber dem 3. Quartal 2015 mit 91 Punkten eine leichte Verbesserung dar, nachdem im 2. Quartal 2016 bereits ein annähernd identischer Wert mit 95 Punkten erfasst werden konnte. Mit nahezu unveränderten Konjunkturdaten ist das Handwerk mit seiner aktuellen Geschäftsentwicklung zufrieden.
- Die **Geschäftserwartungen** für das Folgequartal werden mit 93 Prozentpunkten ähnlich **gut** wie die aktuelle Geschäftslage **bewertet** (2. Quartal 2016: 96 Punkte, 3. Quartal 2015: 91 Punkte). Ein Großteil der Handwerksbetriebe ist somit für den weiteren Geschäftsverlauf zuversichtlich gestimmt und erwartet weiterhin eine beständige Konjunkturlage.
- **Positive Impulse** der aktuell guten Geschäftslage und guten Geschäftserwartungen für das nächste Quartal stammen hauptsächlich aus dem **Bau- und Ausbaugewerbe** sowie der **Gruppe des gewerblichen Bedarfes**.
- Die **Beschäftigtenzahlen** im Mittel- und Nordthüringer Handwerk verzeichnen ein **leichtes Wachstum** um 3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal und zeigen damit eine gleichbleibende Entwicklung. 94 % der Betriebe haben ihre Beschäftigtenzahlen im 3. Quartal 2016 konstant gehalten bzw. gesteigert, wogegen im 3. Quartal des Jahres 2015 noch ein Wert mit 90 % ermittelt wurde.
- Die **Umsätze** aller Handwerksgruppen sind für 86 % der Betriebe im 3. Quartal 2016 **unverändert** geblieben oder gestiegen (3. Quartal 2015: 81 %). Die Umsatzentwicklung ging damit im Vergleich zum 2. Quartal 2016 (89 %) leicht zurück.
- Im **Auftragsbestand** zeigt sich gegenüber dem Vorjahresquartal ein identisches Szenario. 86 % der Betriebe attestieren einen **unveränderten oder gestiegenen Bestand** an Aufträgen (3. Quartal 2015: 85 %). Damit bestätigen sechs von sieben Betrieben eine gleichbleibende oder steigende Auftragslage. Die Auftragsdynamik veränderte sich auch gegenüber dem 2. Quartal 2016 (88 %) kaum.
- 97 % der Betriebe bescheinigen **zunehmende oder unveränderte Verkaufspreise** und damit einen fast deckungsgleichen Wert im Vergleich mit dem Vorjahresquartal (96 %) sowie dem 2. Quartal 2016 (98 %).
- Die **Investitionstätigkeit** (76 %) zeigt zwar eine **leichte Steigerung** gegenüber dem Vorjahresquartal (3. Quartal 2015: 73 %) und entspricht dem Resultat aus dem 2. Quartal 2016 (76 %).

⁶ Vgl. Thüringer Landesamt für Statistik (2016), Pressemitteilung: „Zahl der genehmigten Wohnungen weiter über dem Niveau der Vorjahre“, Quelle: http://www.statistik.thueringen.de/presse/2016/pr_232_16.pdf, am 29.09.2016.



Konjunkturbericht 3. Quartal 2016

Trotz diesem positiven Signal sollte allerdings berücksichtigt werden, dass ein erhöhter negativer Saldenanteil eher für eine zunehmende Zurückhaltung bei betrieblichen Investitionen einhält.

Gewerbegruppen der Konjunkturumfrage

Bauhauptgewerbe	Nahrungsmittelhandwerk
– Maurer- und Betonbauer – Zimmerer – Dachdecker – Straßenbauer – Gerüstbauer	– Bäcker – Konditoren – Fleischer
Ausbaugewerbe	Gesundheitsgewerbe
– Fliesen-, Platten- Mosaikleger – Stuckateure – Maler und Lackierer – Klempner – Installateur und Heizungsbauer – Elektrotechniker – Tischler – Raumausstatter – Glaser	– Augenoptiker – Hörgeräteakustiker – Orthopädietechniker – Orthopäadieschuhmacher – Zahntechniker
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe
– Metallbauer – Feinwerkmechaniker – Kälteanlagenbauer – Informationstechniker – Landmaschinenmechaniker – Elektromaschinenbauer – Gebäudereiniger – Schilder- und Lichtreklamehersteller	– Uhrmacher – Damen- und Herrenschnneider – Schuhmacher – Friseure – Kosmetiker – Textilreiniger – Fotografen
Kraftfahrzeuggewerbe	
– Kraftfahrzeugtechniker – Karosserie- und Fahrzeugbauer	

Handwerkskammer Erfurt
Gewerbeförderung

Fischmarkt 13
 99084 Erfurt

Tel.: 0361 / 67 07 – 241
 Fax: 0361 / 67 07 – 467
gewerbefoerderung@hwk-erfurt.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

